

Franckesche Stiftungen zu Halle

Argumenta Eucho-Biblica. Oder Biblische Gebets-Gründe/ Das ist Allerhand Beweg-Ursachen mit welchen man Gott nach dem Exempel der alten Heiligen in ...

Hellmund, Egidius Günther

Büdingen, 1720

VD18 13432095

37. Unsere Sünde. Oder Daß wir dieselbe noch an uns haben, die uns immer anklebet und zu allem Guten träge machet. (Ebr. 12, 1.)

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199592)

hindern und von Gott abziehen wollen.
 Als wolte man sagen: Wer dem Herrn
 geheiligt ist / oder geheiligt werden soll/
 dessen muß sich der Herr auch annehmen.
 Oder weil der Herr nach der Erlösung
 vor allen Dingen unsere Heiligung liebt
 und suchet / so wird er uns ja geben / was
 dazu nöthig ist / und abwenden / was uns
 daran verhindert. So sagte David:
 Bewahre meine Seele / denn ich bin
 heilig. Ps. 86/2.

37. Unsere Sünde.

Oder

Daß wir dieselbe noch an uns ha-
 den / die uns immer anlebet und zu allem
 Guten träge machet. (Ebr. 12/1.)

Jesus mögen wir dem Herrn vorstel-
 len / wann wir um unsere Besserung
 bitten wollen. Als wolte man sagen:
 Herr / nimm doch die Sünde von mir /
 oder stehe mir doch wider dieselbe bey.
 Denn ich kan dir sonst nicht dienen; son-
 dern muß an dir und vor dir sündigen /
 weil mir die Sünde noch immer anlebet
 und mich zu allem Guten träge machet. 2c.

Oder:

Oder
 Unge
 dult /
 Unde
 Den
 muß
 gen/
 heit /
 Hau
 Jesu
 H. L.
 und
 nicht
 Aber
 rein
 wie
 verr
 Sü
 Wi
 men
 halt
 Di
 glei
 Si
 will

Oder: Nimm doch den Unglauben / den
Ungehorsam / den Eigensinn / die Unge-
dult / den Geiz / die Wollust / Hoffart /
Undanck / Neid und Rachgier 2c. von mir /
Denn das ist ja Sünde vor dir. So
muß man über seine eigene Sünde klä-
gen / wie etwa ein Kind über seine Kranck-
heit / oder ein Knecht über den Dieb im
Hause klaget. In diesem Sinne sagte
Jesaias: Warum lässest du uns /
Herr irren / von deinen Wegen /
und unser Herz verstocken / daß wir dich
nicht fürchten? Jes. 63/17. it. 64/6.7.
Aber nun sind wir allesamt wie die Un-
reinen / und alle unsere Gerechtigkeit ist
wie ein unfläthiges Kleid / wir seyn alle
verwelcket / wie die Blätter / und unsere
Sünden führen uns dahin / wie ein
Wind. Niemand ruffte deinen Na-
men an / oder machet sich auf / daß er dich
halte. 2c. So mag man klagen über die
Dinge / die zur Sünde dienen / ob sie
gleich an und vor sich selber nicht eben
Sünde sind. Weil sie Gott um des
willen zerstören muß.